

Und ihr so? Die ultimative Corona-Umfrage (Advent '22)

Beitrag von „Quittengelee“ vom 25. November 2022 14:14

Da es so oft besprochen wurde (und wird) und in jeder Region anders/bei jeder Person verschieden war (und ist), dachte ich, hier können wir mal alles Erdenkliche reintippen. Mehrere Antworten sind möglich. Erst hatte ich noch lustige Antworten dabei, aber ich wollte nicht, dass die ernstesten untergehen. Also daher ernsthaft:

Wie ist es bei dir aktuell und wie machst du...

(huch, Text steht jetzt unter der Umfrage)

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 25. November 2022 14:48

Was dich jetzt vielleicht wundert: Mit der Pandemiebewältigung der vorigen Regierung bin ich zufrieden.

Irgendwann Ende 2021 ist Deutschland falsch abgebogen und ich bin ausgerechnet der FDP dankbar.

Beitrag von „Sissymaus“ vom 25. November 2022 14:57

Es fehlt: "Ich trage Maske, wenn ich erkältet bin/Symptome habe".

Beitrag von „SteffdA“ vom 25. November 2022 15:03

 [Zitat von Quittengelee](#)

Ich vermeide Dinge oder mache sie anders als vor 3 Jahren.

Ich vermeide Nachrichten in Radio und Fernsehen (außer Verkehrsnachrichten, wenn ich unterwegs bin) sowie Polit-Talkshows. Ich schaue zunehmend darauf, was ich in bestimmten Kreisen sage.

Beitrag von „mjisw“ vom 25. November 2022 15:16

Ich trage nur noch in der Bahn Maske, weil ich es da muss.

Ich finde die Auswahlmöglichkeit, dass man noch nie Corona hatte, etwas schwierig. Denn viele hatten es auch, ohne es gemerkt zu haben, wie z.B. schon früh bei der Heinsberg-Studie anhand von Antikörperkonzentrationen festgestellt werden konnte.

"Ich lebe ganz genau so wie vor drei Jahren." Vielleicht eher: "Ich lebe wieder ganz genau so wie vor drei Jahren."

Denn die ganze Zeit einfach normal weiter leben, war nun wirklich nicht möglich.

Beitrag von „Mantik“ vom 25. November 2022 15:27

[Zitat von mjisw](#)

Ich trage nur noch in der Bahn Maske, weil ich es da muss.

Ich finde die Auswahlmöglichkeit, dass man noch nie Corona hatte, etwas schwierig. Denn viele hatten es auch, ohne es gemerkt zu haben, wie z.B. schon früh bei der Heinsberg-Studie anhand von Antikörperkonzentrationen festgestellt werden konnte.

Ich denke schon, dass es Personenkreise gibt, die eine unbemerkte Infektion wirklich ausschließen können. Wir Lehrkräfte z.B. haben uns sehr lange regelmäßig getestet. Ich teste grundsätzlich bei Erkältungssymptomen und zusätzlich, wenn ich ältere Menschen besuche (was häufig vorkommt). Meine Mitbewohner*innen halten es ebenso und hatten auch noch nie einen positiven Test. Es wäre schon sehr ungewöhnlich, wenn so eng zusammenlebende

Personen sich untereinander entweder nicht anstecken oder alle symptomlos infiziert waren. Ich bin sicher: Wir hatten es noch nicht (aber das ist wahrscheinlich nur eine Frage der Zeit).

Beitrag von „laleona“ vom 25. November 2022 19:45

Zitat von SteffdA

Ich vermeide Nachrichten in Radio und Fernsehen (außer Verkehrsnachrichten, wenn ich unterwegs bin) sowie Polit-Talkshows. Ich schaue zunehmend darauf, was ich in bestimmten Kreisen sage.

Easy Lösung: TV abschaffen. Guckstu nur noch Mediathek. Dann müsstest du extra Nachrichten anklicken, das kannst du ja sein lassen. Und es gibt Radiosender ohne Nachrichten.

Beitrag von „laleona“ vom 25. November 2022 19:47

Ich hatte auch noch kein Corona und ich testete und teste mich bei jedem Halskratzen oder Schnupfen oder whatever.

Seit März 2020 hatte ich keine Erkältung mehr, die über leichtes Halskratzen hinausging.

Beitrag von „Seph“ vom 25. November 2022 20:10

Zitat von laleona

Ich hatte auch noch kein Corona und ich testete und teste mich bei jedem Halskratzen oder Schnupfen oder whatever.

Seit März 2020 hatte ich keine Erkältung mehr, die über leichtes Halskratzen hinausging.

Bei mir genauso. Im Übrigen finde ich die Umfrage etwas tendentiös. Wenn schon ein Punkt

Zitat

Mir bekannte Jugendliche leiden unter einer psychischen Belastungsreaktion, die wahrscheinlich durch den Lockdown entstanden ist (z.B. Essstörung).

auftaucht, dann doch bitte auch "Mir bekannte Personen leiden unter Long Covid, welches sicher auf die Infektion mit Covid-19 zurückzuführen ist". Diesen Punkt könnte ich im Übrigen ankreuzen.

Beitrag von „Tom123“ vom 25. November 2022 20:30

Auch die Antwort ich kaufe noch mit Maske ein. Wenn muss es heißen: Ich kaufe Maske ein. Du kannst natürlich auch schreiben: Ich schütze mich und meine Mitmenschen, indem ich beim Einkaufen eine Maske trage.

Aber mal im Ernst: Wenn Du die Antworten nicht neutral formulierst, bekommst Du keine vernünftige Aussage. Ich glaube, die hinteren Antworten sind alle schwierig. Das sind Dinge, die nicht jeden etwas angehen. Ich würde bestimmte Dinge hier nicht so großzügig kommunizieren. Eine einfache Umfrage: ich trage immer maske ich trage nie maske ich trage in bestimmten Situationen Maske hätte vielleicht mehr gebracht.

Beitrag von „Susannea“ vom 25. November 2022 21:21

Zitat von Mantik

Ich teste grundsätzlich bei Erkältungssymptomen und zusätzlich, wenn ich ältere Menschen besuche (was häufig vorkommt). Meine Mitbewohner*innen halten es ebenso und hatten auch noch nie einen positiven Test.

Was auch nicht unbedingt etwas darüber aussagt. Bei der letzten Infektion hat definitiv mein Sohn mich angesteckt, sein Schnelltest war aber nie positiv, nur weil meiner positiv war und ich es nur von ihm haben konnte (weil nur er meine positive Mutter getroffen hatte), haben wir bei ihm auch einen PCR-Test gemacht und da war er noch positiv, der CT aber schon bei 30, also die Infektion bereits vorbei. Achso, er war nicht symptomlos.

Beitrag von „Mantik“ vom 25. November 2022 21:35

Zitat von Susannea

Was auch nicht unbedingt etwas darüber aussagt. Bei der letzten Infektion hat definitiv mein Sohn mich angesteckt, sein Schnelltest war aber nie positiv, nur weil meiner positiv war und ich es nur von ihm haben konnte (weil nur er meine positive Mutter getroffen hatte), haben wir bei ihm auch einen PCR-Test gemacht und da war er noch positiv, der CT aber schon bei 30, also die Infektion bereits vorbei. Achso, er war nicht symptomlos.

Das meine ich ja, da müsste in unserem Haushalt ja wenigstens mal bei einer Person der Test positiv ausfallen.

Beitrag von „Susannea“ vom 25. November 2022 21:44

Zitat von Mantik

Das meine ich ja, da müsste in unserem Haushalt ja wenigstens mal bei einer Person der Test positiv ausfallen.

Nein, eben nicht unbedingt, meiner war nur im Rachen abgestrichen positiv und wer macht das in der Regel schon?

Beitrag von „Quittengelee“ vom 25. November 2022 21:56

Also erst mal allgemein: das ist ein Posting, keine wissenschaftliche Arbeit. Und wer mag, die Umfragefunktion ist das Balkendiagrammsymbol in jedem Beitragsfeld, tut euch keinen Zwang an 😊

Zu den Anmerkungen: die Fragen werden automatisch nach Häufigkeit der Antworten sortiert und landen entsprechend oben oder unten.

Zu den Antwortmöglichkeiten: ich habe einfach reingetippt, was mir heute Mittag aus den Threads dazu in den Sinn kam, da gibt's keine Tendenzen, sondern einfach Aspekte. Edit: man kann nachträglich keine Fragen mehr verändern oder ergänzen.

[Zitat von Seph](#)

"Mir bekannte Personen leiden unter Long Covid, welches sicher auf die Infektion mit Covid-19 zurückzuführen ist".

Öhm, Longcovid ist, wie der Name sagt, Folge einer Coronainfektion, meinst du ernsthaft, das muss man jetzt noch jemandem erklären?

[Zitat von Tom123](#)

Auch die Antwort ich kaufe **noch** mit Maske ein. Wenn muss es heißen: Ich kaufe Maske ein.

Was auch immer du damit sagen wolltest: Nein, das muss es nicht, siehe oben.

Gut finde ich an dem Umfragetool generell, dass sich mehr Leute beteiligen, als dann etwas hierhin schreiben.

Beitrag von „Conni“ vom 25. November 2022 22:48

Ich habe König von Deutschland gewählt. Einfach weil ich dann dem Coronavirus an der Grenze gesagt hätte: "Ey Bro, mach disch von Acker, hörstu!!!!!!"

Nach dem Sekt und Prosecco heute nach Arbeitsschluss kann ich jetzt Popcorn vertragen.

Beitrag von „Tom123“ vom 26. November 2022 09:22

[Zitat von Quittengelee](#)

Was auch immer du damit sagen wolltest: Nein, das muss es nicht, siehe oben.

Gut finde ich an dem Umfragetool generell, dass sich mehr Leute beteiligen, als dann etwas hierhin schreiben.

Natürlich kannst Du die Fragen so stellen, wie du möchtest. Aber wenn Du eine sinnvolle Auswertung haben möchtest, müsstest Du die Antworten neutral formulieren...

Beitrag von „Schmidt“ vom 26. November 2022 09:35

[Zitat von Tom123](#)

Natürlich kannst Du die Fragen so stellen, wie du möchtest. Aber wenn Du eine sinnvolle Auswertung haben möchtest, müsstest Du die Antworten neutral formulieren...

Mir erschließt sich dein Problem nicht.

An "Ich kaufe noch (i.S.v. nach wie vor) mit Maske ein." ist nichts auszusetzen. Auch i.S.v. "zur Zeit noch, aber in Zukunft unter Umständen nicht mehr" bleibt es eine neutrale Formulierung.

"Ich kaufe Maske ein." ergibt hingegen gar keinen Sinn.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 26. November 2022 09:36

Du verstehst es nicht, er stört sich an dem "noch". Er wird nie damit aufhören.

Beitrag von „Schmidt“ vom 26. November 2022 09:40

[Zitat von state_of_Trance](#)

Du verstehst es nicht, er stört sich an dem "noch". Er wird nie damit aufhören.

Selbst, wenn er nie damit aufhören will, kann er die Antwort mit "noch" ankreuzen. Über die Zukunft trifft er damit keine Aussage.

Beitrag von „s3g4“ vom 26. November 2022 09:46

[Zitat von laleona](#)

Easy Lösung: TV abschaffen. Guckstu nur noch Mediathek. Dann müsstest du extra Nachrichten anklicken, das kannst du ja sein lassen. Und es gibt Radiosender ohne Nachrichten.

oder man lässt den ÖRR komplett weg.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 26. November 2022 09:48

Ich finde es zum Beispiel interessant, dass etwa ein Drittel der hier Schreibenden konsequent Maske bei der Arbeit tragen. Dass das manche überflüssig finden und manche für unerlässlich halten, wurde ja nun sehr, sehr oft geschrieben. Eine Tendenz konnte man daraus aber bislang nicht ablesen. Jetzt schon eher, da sich Menschen äußern, die nicht das Bedürfnis haben, das jeden Tag auszufomulieren.

Dass Jugendliche über die Norm psychisch belastet waren ist Fakt, die Kinder- und Jugendpsychiatrien sind deutlich über ihren Kapazitätsgrenzen. Dass das 20-25% der hier Anwesenden auffällt, sollte alarmierend sein und die Frage aufwerfen, was das für uns als Schule bedeutet und nicht benutzt werden, um sich mit zurückliegenden Entscheidungen zu befassen.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 26. November 2022 09:52

[Zitat von Quittengelee](#)

Ich finde es zum Beispiel interessant, dass etwa ein Drittel der hier Schreibenden konsequent Maske bei der Arbeit tragen.

Finde ich auch interessiert. Die Schreibenden stellen es nämlich so dar als wären es 90%.

Beitrag von „s3g4“ vom 26. November 2022 09:55

[Zitat von state of Trance](#)

Finde ich auch interessiert. Die Schreibenden stellen es nämlich so dar als wären es 90%.

Es ist wie in unserer Demokratie sonst auch. Nicht die Mehrheit entscheidet, sondern die lautesten.

Beitrag von „Tom123“ vom 26. November 2022 09:57

[Zitat von Schmidt](#)

Selbst, wenn er nie damit aufhören will, kann er die Antwort mit "noch" ankreuzen. Über die Zukunft trifft er damit keine Aussage.

Die Antworten sind nicht neutral: Z.B. Ich trage auf der Arbeit **immer** Maske. kontra: Ich trage keine Maske **mehr**.

Neutral formuliert müsste es heißen: Ich trage auf der Arbeit Maske. oder Ich trage keine Maske. Ich trage z.B. keine Maske, wenn ich alleine im Klassenraum oder beim Kopierer bin. Oder wenn ich draußen unterwegs bin. Mit dem Wort "immer" erreichst Du, dass die Auswahl von weniger Menschen ausgewählt wird. Das gleiche wäre, wenn ich sagen würde: Ich trage niemals eine Maske. Das dürfte selbst State nicht ankreuzen, da er nach der letzten Aussage doch eine Maske tragen würde, wenn er positiv ist.

Eine neutrale Auswertung wäre sicherlich spannend. Aber das bedeutet natürlich auch, dass man die Antworten so entsprechend formuliert. Da gibt es zahlreiche Literatur zu, wie kleine Formulierungen zu ganz anderen Ergebnissen kommt. Ich will da auch niemanden etwas

unterstellen. Ich sage nur, dass die Formulierungen problematisch sind und das Ergebnis beeinflussen.

Beitrag von „Tom123“ vom 26. November 2022 10:04

Zitat von Quittengelee

Ich finde es zum Beispiel interessant, dass etwa ein Drittel der hier Schreibenden konsequent Maske bei der Arbeit tragen. Dass das manche überflüssig finden und manche für unerlässlich halten, wurde ja nun sehr, sehr oft geschrieben. Eine Tendenz konnte man daraus aber bislang nicht ablesen. Jetzt schon eher, da sich Menschen äußern, die nicht das Bedürfnis haben, das jeden Tag auszufomulieren.

Dass Jugendliche über die Norm psychisch belastet waren ist Fakt, die Kinder- und Jugendpsychiatrien sind deutlich über ihren Kapazitätsgrenzen. Dass das 20-25% der hier Anwesenden auffällt, sollte alarmierend sein und die Frage aufwerfen, was das für uns als Schule bedeutet und nicht benutzt werden, um sich mit zurückliegenden Entscheidungen zu befassen.

Genau das kannst du halt nicht ableiten.

Ich trage in der Schule Maske, aber halt nicht immer.

Die Frage zu den Jugendlichen ist so formuliert, dass sie eigentlich jeder ankreuzen kann. Du kannst auch Fragen: Glauben Sie, dass der Lockdown psychische Folgen bei einzelnen Kindern hat?

Kinder- und Jugendpsychiatrien waren zu mindestens in Niedersachsen auch vor Corona schon überlastet. Wir hatten schon vor Jahren extreme Fälle, die trotzdem ein Jahr Wartezeit hatten. Außerdem belasten sicher auch die Kinder, die unter einer Infektion leiden oder unter den Verlust von Angehörigen leiden die Psychiatrien. Bei 100.000 Toten gibt es sicherlich auch viele Kinder und Jugendliche, die ihre Angehörigen verloren haben. Einige auch Elternteile. Das relativiert doch die Belastung durch Lockdown ein wenig.

Beitrag von „Seph“ vom 26. November 2022 10:07

[Zitat von Quittengelee](#)

Dass Jugendliche über die Norm psychisch belastet waren ist Fakt, die Kinder- und Jugendpsychiatrien sind deutlich über ihren Kapazitätsgrenzen. Dass das 20-25% der hier Anwesenden auffällt, sollte alarmierend sein und die Frage aufwerfen, was das für uns als Schule bedeutet und nicht benutzt werden, um sich mit zurückliegenden Entscheidungen zu befassen.

Dass das 20-25% der an der Umfrage Teilnehmenden (nicht der hier Anwesenden!) ankreuzen konnten, liegt auch am Design der Umfrage. Genau darauf wollte ich dich hinweisen.

Beitrag von „Schmidt“ vom 26. November 2022 10:07

[Zitat von Tom123](#)

Die Antworten sind nicht neutral: Z.B. Ich trage auf der Arbeit **immer** Maske. kontra: Ich trage keine Maske **mehr**.

Neutral formuliert müsste es heißen: Ich trage auf der Arbeit Maske. oder Ich trage keine Maske. Ich trage z.B. keine Maske, wenn ich alleine im Klassenraum oder beim Kopierer bin. Oder wenn ich draußen unterwegs bin. Mit dem Wort "immer" erreichst Du, dass die Auswahl von weniger Menschen ausgewählt wird. Das gleiche wäre, wenn ich sagen würde: Ich trage niemals eine Maske. Das dürfte selbst State nicht ankreuzen, da er nach der letzten Aussage doch eine Maske tragen würde, wenn er positiv ist.

Eine neutrale Auswertung wäre sicherlich spannend. Aber das bedeutet natürlich auch, dass man die Antworten so entsprechend formuliert. Da gibt es zahlreiche Literatur zu, wie kleine Formulierungen zu ganz anderen Ergebnissen kommt. Ich will da auch niemanden etwas unterstellen. Ich sage nur, dass die Formulierungen problematisch sind und das Ergebnis beeinflussen.

Zu viel Text für so etwas Nebensächliches.

Man kann sich beim Verstehen nicht-wissenschaftlicher Umfragen in einem Internet Forum auch anstellen. Darin bist du erfolgreich.

Beitrag von „Steffi1989“ vom 26. November 2022 10:12

Interessante Umfrage.

Auf mich trifft folgendes zu: Angehörige der Risikogruppe (chronische Erkrankung, Behandlung durch Immunsuppressiva), dreifach geimpft (zuletzt 12/21), zweimal infiziert gewesen (04/22, symptomfrei, nur durch einen Test bemerkt und 07/22, diesmal ziemlich ordentliche Symptome).

In der Schule trage ich eine Maske, wenn es irgendwo eng wird (während der Pause auf dem Gang z.B.) oder wenn ich Schülern näher kommen muss (z.B. bei persönlicher Hilfestellung o.ä.). Während des "normalen" Unterrichtes nicht. Ich achte aber konsequent auf's Lüften.

Privat trage ich nur noch dann eine Maske, wenn ich musss (z.B. in öffentlichen Verkehrsmitteln oder beim Arzt) oder wenn ich Erkältungssymptome habe (dann auch beim Einkaufen o.ä.). Ansonsten lebe ich weitestgehend wieder so wie 2019. Ich war gestern auf dem Weihnachtsmarkt, ansonsten besuche ich Konzerte, feiere in Clubs, reise usw. Mir ist bewusst, dass ich dank meiner gesundheitlichen Vorgeschichte damit ein Risiko eingehe. Aber die Zeit, in der das alles nicht ging, habe ich als sehr hart und belastend empfunden und für mich entschieden, dass das nicht das Leben ist, das ich führen möchte. Ich habe meinen Körper durch die Impfungen auf das Virus vorbereitet und werde auch eine vierte Impfung nehmen, sobald dies ärztlich für mich empfohlen wird (aktuell ist das durch die zwei durchgemachten Infektionen nicht der Fall). Alles weitere wird man sehen.

Beitrag von „Seph“ vom 26. November 2022 10:12

[Schmidt](#)

Ich empfinde den Hinweis auf ein schlechtes und suggestives Design einer Umfrage als Basis für weitere Diskussionen überhaupt nicht nebensächlich.

Beitrag von „Tom123“ vom 26. November 2022 10:13

 [Zitat von Schmidt](#)

Zu viel Text für so etwas Nebensächliches.

Man kann sich beim Verstehen nicht-wissenschaftlicher Umfragen in einem Internet Forum auch anstellen. Darin bist du erfolgreich.

Man kann in einem Forum, indem die meisten Mitglieder sich durchaus im Rahmen ihres Studiums mit der Problematik beschäftigt haben, durchaus darauf hinweisen. Insbesondere wenn man dann aus den Ergebnissen Rückschlüsse zieht. Ein Austausch macht dann in der Regel mehr Sinn.

Beitrag von „mjisw“ vom 26. November 2022 10:43

Zitat von Mantik

Ich denke schon, dass es Personenkreise gibt, die eine unbemerkte Infektion wirklich ausschließen können. Wir Lehrkräfte z.B. haben uns sehr lange regelmäßig getestet.

Über die Ferien wird nicht regelmäßig getestet, und Schnelltests haben eine verhältnismäßig hohe Fehlerwahrscheinlichkeit.

Ich würde dir zustimmen, dass es bei bestimmten Personengruppen (wie Lehrer) unwahrscheinlicher ist als bei anderen. Aber es kann trotzdem nicht kategorisch ausgeschlossen werden.

Beitrag von „mjisw“ vom 26. November 2022 10:47

Zitat von laleona

Seit März 2020 hatte ich keine Erkältung mehr, die über leichtes Halskratzen hinausging.

Ja, weil du die ganze Zeit mit Maske rumrennst. Ich war in der Corona-Zeit auch kaum mal krank. Dafür werden die Erkältungskrankheiten, die du dir evtl. in Zukunft einfangen wirst, wahrscheinlich leider stärker ausfallen, da durch das ständige Maske-Tragen dein

Immunsystem etwas heruntergefahren wurde.

Momentan ist gerade zu beobachten, dass die RSV-Infektionen bei Kindern stark zunehmen. Ich schätze, auch da dürfte ein Zusammenhang bestehen.

Beitrag von „laleona“ vom 26. November 2022 10:57

[Zitat von mjisw](#)

leider

Glaube ich dir irgendwie nicht...

Aber egal, es ist einfach die alte Mär vom "Immunsystem trainieren", da hatte ich neulich schon eine Diskussion. Ich glaube nicht, dass man als Erwachsener das Immunsystem trainieren kann mit Infekten. Allerdings fehlt mir hier noch der Arzt, der das bestätigt.

Deinem Argument (dem Immuntraining bei Erwachsenen durch Infekte) fehlt allerdings auch der Beweis.

Bin natürlich offen dafür.

Im Übrigen renne ich nicht mit Maske, das ist mir zu anstrengend, da setze ich sie ab. Ich trage sie in der Regel im Unterricht (da stehe ich) und meistens beim Einkaufen.

Meine Mutter ist 85 und auf die nehme ich Rücksicht.

Und ich brauche jetzt auch keine Erkältung. Deswegen die Maske. Meine Freundin liegt seit einer Woche im Bett mit Fieber, kein Corona. Glaube, sie hätte dankend auf die Krankheit verzichtet. Aber wer weiß.

Beitrag von „mjisw“ vom 26. November 2022 10:58

[Zitat von Steffi1989](#)

Mir ist bewusst, dass ich dank meiner gesundheitlichen Vorgeschichte damit ein Risiko eingehe.

Die Sache ist halt auch, es ist teilweise so unterschiedlich, wie die Krankheit verläuft.

Ich kenne zwei Personen (beide zusammen in einem Haushalt), die beide parallel Corona hatten. Die eine Person hat eine Autoimmunerkrankung und vermindertes Lungenvolumen, die andere hat keine Vorerkrankungen. Die Person mit der Vorgeschichte hatte kaum Symptome und einen sehr milden Krankheitsverlauf, die andere lag flach und es ging ihr echt nicht gut. Beide zwei oder dreimal geimpft damals.

Ich vermute schon länger, dass da auch andere biologische Komponenten eine große Rolle spielen bei Infektionsrisiko und -verlauf. Nur wissen kann man das vorher natürlich nicht, und mit der "Vorbelastung" sollte man natürlich erst mal vorsichtig sein.

Beitrag von „laleona“ vom 26. November 2022 11:00

Wie bereits mal erzählt, der ungeimpfte Opi einer Freundesfamilie hatte Corona am wenigsten heftig, die geimpfte Mutter am stärksten, direkt gefolgt vom ungeimpften Kind. Einfach unberechenbar.

Beitrag von „Schmidt“ vom 26. November 2022 11:06

[Zitat von Seph](#)

[Schmidt](#)

Ich empfinde den Hinweis auf ein schlechtes und suggestives Design einer Umfrage als Basis für weitere Diskussionen überhaupt nicht nebensächlich.

Da ist nichts suggestiv.

"Ich trage noch eine Maske." bedeutet, einfach nur, dass man eben zur Zeit beim Einkaufen eine Maske trägt. Ob man das in drei Monaten weiterhin macht oder immer oder nur manchmal, kann man ja bei Bedarf noch weiter ausführen. Das ist keine wissenschaftliche Umfrage.

Beitrag von „Steffi1989“ vom 26. November 2022 11:08

Zitat von mjisw

Ich vermute schon länger, dass da auch andere biologische Komponenten eine große Rolle spielen bei Infektionsrisiko und -verlauf. Nur wissen kann man das vorher natürlich nicht, und mit der "Vorbelastung" sollte man natürlich erst mal vorsichtig sein.

Der Verlauf muss von wirklich vielen Faktoren abhängig sein. Ich hatte es ja, wie geschrieben, zweimal recht kurz hintereinander und einmal war ich wirklich völlig symptomlos (ich war komplett geschockt, als ich den positiven Selbsttest in der Hand hielt und habe bis zum Erhalt des PCR-Ergebnisses noch an einen fehlerhaften Test geglaubt) und beim zweiten Mal lag ich eine Woche komplett flach inkl. Fieber und allem.

Klar, vorsichtig sein sollte man. In der Zeit bis zur Impfung gehörte ich auch zu den sehr vorsichtigen Menschen, habe sehr konsequent Maske getragen usw. Aber seitdem ich den vollständigen Impfschutz habe, traue ich meinem Körper da etwas mehr zu. Aufgrund meiner Krankheit im ewigen "persönlichen Lockdown" leben - das kann ich nicht. Dafür habe ich viel zu viel Freude an dem, was da draußen so passiert 😊

Beitrag von „mjisw“ vom 26. November 2022 11:17

Zitat von laleona

Glaube ich dir irgendwie nicht...

Was soll das denn bitte heißen?



Auch wenn man sich hier mal etwas streitet bzw. ruppiger auseinandersetzt, finde ich es ehrlich gesagt schockierend, dass du denkst, ich würde mich darüber freuen, dass du krank wirst.

In diese Gedankenwelt kann und werde ich mich nicht hineinversetzen.

Zitat von laleona

Aber egal, es ist einfach die alte Mär vom "Immunsystem trainieren" (...) Ich glaube nicht, dass man als Erwachsener das Immunsystem trainieren kann mit Infekten.

Das ist keine Mär. Unser Immunsystem braucht eine gewisse "Grundstimulation". Wenn es nicht auf einem gewissen Niveau (natürlich nicht übermäßig) regelmäßig gefordert wird, fährt es Stück für Stück herunter. Warum glaubst du, sind manche Menschen gegen bestimmte Erreger nahezu immun, während diese für andere tödlich sein können?

Personen, die z.B. schon häufiger von Gift-Schlangen gebissen wurden, bauen eine gewisse Grundimmunität gegen das Gift auf.

Ratten haben sich über Hunderte von Jahren an die noch so widrigen Umstände ihrer Lebensumgebung im urbanen Raum angepasst.

Personen mit Allergien werden als Therapie in geringer Dosis mit den Allergenen konfrontiert über einen gewissen Zeitraum.

Ein Immunsystem, das nie gefordert wird, verlernt, sich zu verteidigen. Das ist eigentlich medizinisch schon lange bekannt.

Starke Infekte (besonders wenn sie mehrfach in einem relativ kurzem Zeitraum auftreten) können natürlich auch das Immunsystem einer gesunden Person schädigen. Die stetige Auseinandersetzung mit bestimmten Krankheitserregern und eher milde Infektionen bewirken aber gerade das Gegenteil.

Würde man eine Person über einige Jahre in einem komplett sterilen Umfeld einsperren, würde diese ziemlich sicher sehr stark erkranken, würde sie sich plötzlich wieder in der Zivilisation bewegen.

PS: Ich habe gerade mal etwas recherchiert und habe mehrere Positionen von Hausarztverbänden und Virologen gefunden, die eine Schwächung des Immunsystems durch die Maskenspflicht und die Abstandsregeln als begründet ansehen. Es gibt - wie sollte es anders sein - auch gegenläufige Positionen.

https://www.focus.de/gesundheit/new..._121755763.html

Hier heißt es aber selbst in der Gegenstimme:

"Das Immunsystem sei in den vergangenen zwei Jahren sicherlich ein Stück weit geschont worden, aber nicht überflüssig geworden. 'Es hatte ja dennoch zu tun: Menschen kommen nicht nur über die Atemwege, sondern auch über die Haut oder die Nahrung mit Krankheitserregern in Kontakt, so dass das Immunsystem anspringt.' "

Womit auch hier dem generellen Zusammenhang nicht widersprochen wird.

Da ich kein Mediziner bin, kann ich mir hier ein abschließendes Urteil erlauben. Meinem Verständnis nach ist die Argumentation aber schlüssig, dass Masken und Abstandsregeln das Immunsystem negativ beeinflussen können.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 26. November 2022 11:44

[Zitat von Tom123](#)

Die Antworten sind nicht neutral: Z.B. Ich trage auf der Arbeit **immer** Maske. kontra: Ich trage keine Maske **mehr**.

Neutral formuliert müsste es heißen: Ich trage auf der Arbeit Maske. oder Ich trage keine Maske. Ich trage z.B. keine Maske, wenn ich alleine im Klassenraum oder beim Kopierer bin.

Das ist doch albern. Natürlich meine ich damit beim Unterrichten und nicht, wenn du alleine im Heizungskeller sitzt.

Wie gesagt, wenn du ein tolles, wissenschaftlich haltbares, unheimlich aussagekräftiges Untersuchungsdesign haben willst, dann mach doch einfach.

Beitrag von „Antimon“ vom 26. November 2022 12:06

[Zitat von mjiw](#)

Da ich kein Mediziner bin, kann ich mir hier ein abschließendes Urteil erlauben.

Vor allem bist du offensichtlich kein Biologe*. Das sind die wahren Ahnung-Haber in Sachen Immunsystem.

(*Ich auch nicht, drum halte ich jetzt einfach mal die Finger ruhig. So ein paar fundamentale Informationen sind aber mindestens während der letzten 2 1/2 Jahre schon bei mir hängen geblieben.)

Ansonsten habe ich hier gerade ein krasses Déjà-vu: Ich zeichne gerade gestern mit dem Bewegungssensor die zeitabhängige Ortsfunktion eines Pendelkörpers auf und frage in die

Klasse rein, was das denn sei. Empörte Gesichter. Woher sollen wir das wissen?! Ähm ... Weil der Mathelehrer euch letztes Schuljahr beigebracht hat, was ne Sinusfunktion ist?! JA LETZTES JAHR!!!! WISSEN SIE, WIE LANGE DAS HER IST!!!!



Beitrag von „Antimon“ vom 26. November 2022 12:20

Zitat von mjisw

"Das Immunsystem sei in den vergangenen zwei Jahren sicherlich ein Stück weit geschont worden, **aber nicht überflüssig geworden**.

Uiuiui. Allein der Satz ist ja schon ein echtes Qualitätsmerkmal für die zitierte Quelle.

I break together ... 

Beitrag von „mjisw“ vom 26. November 2022 12:49

Zitat von Antimon

Uiuiui. Allein der Satz ist ja schon ein echtes Qualitätsmerkmal für die zitierte Quelle.

Zumindest für die Person, die diese Meinung vertritt, welche in vielen Artikeln (auch vornehmlich solchen der öffentlich-rechtlichen Medieneinrichtungen) als Quelle gegen die Ansicht der Schwächung des Immunsystems angeführt wird.

In dem von mir genannten Artikel (das war aber auch nur exemplarisch einer von vielen) werden ja unterschiedliche Positionen abgebildet.

Beitrag von „Antimon“ vom 26. November 2022 12:54

Immunsystem hat eher weniger mit Meinung zu tun. Waren nicht letztens alle noch ach so bedacht auf Wissenschaftlichkeit als es um Walldorfschulen ging? Q.e.d. 🧐

Beitrag von „mjisw“ vom 26. November 2022 12:59

Zitat von Antimon

Vor allem bist du offensichtlich kein Biologe*. Das sind die wahren Ahnung-Haber in Sachen Immunsystem.

Puh, und ich dachte schon die Virologen.

Auch darüber, ob nun Immunologen oder was es noch so gibt die wahren "Ahnung-Haber" sind, kann ich mir kein Urteil erlauben.

Und nein, ich bin auch kein Biologe bzw. Bio-Lehrer. Wobei ich mir nicht so sicher bin, dass das immunologische Fachwissen einer Bio-Lehrkraft (also die es "nur" auf Lehramt studiert hat) das eines Allgemein-Mediziners deutlich übersteigt.

Zitat von Antimon

Immunsystem hat eher weniger mit Meinung zu tun.

Davon war ich jetzt auch ausgegangen. Deshalb war ich sehr erstaunt, dass die Meinungen der Fachleute bei diesem konkreten Thema doch so auseinander gehen.

Beitrag von „Antimon“ vom 26. November 2022 13:04

Zitat von mjisw

das immunologische Fachwissen einer Bio-Lehrkraft

Die erklärt hoffentlich das Immunsystem nie für "überflüssig" und erzählt auch hoffentlich nie was von "anspringen" in dem Kontext.

[Zitat von mjisw](#)

Puh, und ich dachte schon die Virologen.

Das sind die von-Viren-Ahnung-Haber. Drum nennt man sie ja so.

Beitrag von „mjisw“ vom 26. November 2022 13:07

[Zitat von Antimon](#)

Das sind die von-Viren-Ahnung-Haber. Drum nennt man sie ja so.

Ah ja, und ich dachte schon, das hinge irgendwie zusammen...

Zumindest sind es ja scheinbar nicht die, die immer in Talksendungen rumsitzen - bis vor kurzem noch Corona-Experten waren und jetzt Militärexperten sind. 😄

Beitrag von „laleona“ vom 26. November 2022 13:20

Also, kennt wer einen guten Artikel oder einen zuverlässigen Arzt?

Beitrag von „laleona“ vom 26. November 2022 13:30

[Zitat von mjisw](#)

Unser Immunsystem braucht eine gewisse "Grundstimulation".

Ich kann mit diversen Malen Hlaskratzen und Ansätzen von Schnupfen dienen. Reicht das? Oder wo ist die Grenze?

Beitrag von „Antimon“ vom 26. November 2022 13:33

[Zitat von laleona](#)

Also, kennt wer einen guten Artikel oder einen zuverlässigen Arzt?

Frag mal Tante Google. Oder den Corona-Riesenthread. Ich bin mir sicher, das findest du die Antwort hundertfach.

Beitrag von „laleona“ vom 26. November 2022 13:40

Der Riesenthread ist mir zu riesig. Die Tante muss es wissen.

Beitrag von „laleona“ vom 26. November 2022 13:41

Tante:

Die kurze Antwort ist: **Nein**“, sagt Carsten Watzl, Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Immunologie (DGfI). „Grundsätzlich funktioniert das Immunsystem nicht wie ein Muskel, der schwächer wird, wenn man ihn weniger benutzt.“ 17.03.2022

Wusst ich´s doch.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 26. November 2022 13:49

Interessant wäre auch gewesen:

Ich kenne jemanden, der im Zusammenhang mit Corona seine Existenz verloren hat / sozial abgestiegen ist.

Beitrag von „mjisw“ vom 26. November 2022 14:06

Zitat von laleona

Tante:

Die kurze Antwort ist: **Nein**“, sagt Carsten Watzl, Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Immunologie (DGfI). „Grundsätzlich funktioniert das Immunsystem nicht wie ein Muskel, der schwächer wird, wenn man ihn weniger benutzt.“ 17.03.2022

Wusst ich´s doch.

Das ist gerade der, dessen Expertise [Antimon](#) so "überzeugend" fand. Gerade eben nicht.

Ihm stehen außerdem viele gegenläufige Ansichten entgegen, wie du auch dem Artikel entnehmen kannst, den ich auf der letzten Seite verlinkte.

Wenn du auch bei anderen Wissensfragen so vorgehst: Googlen, erstbesten Treffer/Einzelmeinung unreflektiert als "die Wahrheit" ansehen, dann schwant mir nichts Gutes. Das kann man sich bei vielen Dingen mit hoher Sicherheit so machen, aber bei ganz vielen ist die Thematik auch einfach zu komplex.

Mal in Kontrast dazu:

„Parallel zu der schrittweisen Lockerung der Corona-Einschränkungen im März 2022 konnte sich eine ausgeprägte Erkältungs- und Grippewelle entwickeln“, erläuterte die DAK. Sie sei von einer hochansteckenden Omikron-Variante begleitet worden, die so viel Arbeitsausfall in deutschen Unternehmen bewirkt habe wie keine Variante zuvor.

Als einen Grund dafür sieht der Chef des saarländischen Hausärzteverbandes, Michael Kulas, das dauerhafte Tragen von Masken. Derzeit erlebe man, was passiere, wenn das Immunsystem durch Hygienemaßnahmen allzu sehr geschont werde, sagte Kulas der [„Saarbrücker](#)

Zeitung“ : „Wir müssen unser Immunsystem wieder hochfahren. (...) Wenn Leute draußen Masken tragen, sei das aus seiner Sicht nicht sinnvoll, unter anderem, weil das Immunsystem nicht mehr trainiert werde.“

Des Weiteren:

"Heidi Weber, stellvertretende Vorsitzende des Hausärzteverbandes in Rheinland-Pfalz, sieht es ähnlich: „Wir müssen ein vernünftiges Gleichgewicht finden – auch beim Maske tragen: so viel wie nötig, so wenig wie möglich – eben nach Situation und Person differenziert“, sagt sie der „Welt“. Im Sommer könne man als jüngerer und nicht komplex Erkrankter gerne dem Immunsystem eine Trainingsmöglichkeit geben nach das Motto ‚weniger Maske‘. Voraussetzung dafür sei eine vollständige Impfung."

Beides in: https://www.focus.de/gesundheit/new..._121755763.html

Oder ein schweizer Virologe:

"Menschen, die bereits geimpft oder genesen sind, kämen jedoch aufgrund des Maskentragens deutlich weniger mit anderen Viren und Bakterien in Kontakt. Die Folgen könnten „verheerend“ sein, denn das Immunsystem brauche Training, sagt der Virologe gegenüber Blick. Es müsse sich auch gegen Allergien, Autoimmunerkrankungen und Krebs rüsten."

<https://www.berliner-zeitung.de/news/virologe-...chten-li.202692>

Und du wirst auch noch andere Meinungen finden, die das wiederum anders sehen.

So, wer hat jetzt recht?

Einfach mal schnell googlen und die absolute Wahrheit finden ist da leider nicht.

Beitrag von „Antimon“ vom 26. November 2022 14:18

 [Zitat von mjiw](#)

Das ist gerade der, dessen Expertise Antimon so "überzeugend" fand. Gerade eben nicht.

Häh?

Beitrag von „laleona“ vom 26. November 2022 14:19

Du könntest mir das alles auch weniger geringschätzend mitteilen, rein psychologisch gesehen wäre das jetzt geschickter gewesen von dir.

Ich werde nachlesen, aber das dauert noch etwas, bis ich Zeit habe.

Beitrag von „laleona“ vom 26. November 2022 14:20

Und wenn du ohnehin weißt, dass es dazu verschiedene Positionen gibt, warum schreibst du das nicht gleich?

Beitrag von „mjisw“ vom 26. November 2022 14:25

[Zitat von Antimon](#)

Häh?

[Zitat von Antimon](#)

Uiuiui. Allein der Satz ist ja schon ein echtes Qualitätsmerkmal für die zitierte Quelle.

I break together ... 

Dieser Satz, den du da so lustig findest, der kommt genau von dieser Person. Nicht gemerkt, ne? 😊

Ich finde es auch nicht so wirklich überzeugend, dass du scheinbar selbst weder Biologe noch Mediziner bist, dich hier hinstellst, als hättest du die Weisheit mit Löffeln gefressen, und dann auf laleonas Nachfrage erwidert, sie solle sich die Antwort doch aus dem Corona-Riesenthread (hier in diesem Fachforum dafür) holen.

Zitat von laleona

Und wenn du ohnehin weißt, dass es dazu verschiedene Positionen gibt, warum schreibst du das nicht gleich?

Das war wir vorher wirklich nicht so bewusst. Sorry dafür.

Zitat von laleona

Ich werde nachlesen, aber das dauert noch etwas, bis ich Zeit habe.

Das werde ich auch noch mal machen (wobei das als Laie halt auch immer schwer ist). Sorry, wenn ich mich da etwas im Ton vergriffen habe.

Ich fand es nur auch nicht so schön, dass du meintest, ich würde dir wünschen, dass du krank wirst.

Beitrag von „Antimon“ vom 26. November 2022 14:27

Rein psychologisch gesehen wäre es besser, würden seit 2 1/2 Jahren nicht immer die gleichen Fragen gestellt und so getan werden, als hätte man die Antwort darauf noch niiiie gelesen. Als hätte man gerade JETZT zum ersten Mal ein irrsinnig spannenden Gedanken gedacht.

Zitat von mjisw

Und du wirst auch noch andere Meinungen finden

Nee, es geht echt nicht um Meinungen. Es gibt offensichtlich Leute, die sich profilieren wollen und Bullshit auf Micky-Maus-Niveau erzählen. Leider passiert das oft, wenn es um Biologie geht. Die ist einfach saumässig kompliziert und nicht in roten Kreisen, die mit gelben Quadraten zu grünen Dreiecken werden zu "erklären". Ich fand Drostens immer eine gute Informationsquelle.

Aber selbst der hat offen zugegeben, dass er von Immunologie keine Experten-Ahnung hat.

Beitrag von „Antimon“ vom 26. November 2022 14:28

[Zitat von mjisw](#)

Nicht gemerkt, ne?

Nicht gemerkt, dass ich keinen deiner Beiträge auch nur im Ansatz ernst nehme?!

Beitrag von „mjisw“ vom 26. November 2022 14:34

[Zitat von Antimon](#)

Nicht gemerkt, dass ich keinen deiner Beiträge auch nur im Ansatz ernst nehme?!

Hochmut kommt vor dem Fall.

Wenn du nicht Willens bist, dich überhaupt inhaltlich hier auseinander zu setzen, und ja ganz offensichtlich noch nicht mal wirklich die Artikel liest, aus dem du dir dann was rauspickst und dich darüber lustig machst - aber nicht mal checkst, dass die Person, über deren Aussage du dich da lustig machst, genau nicht meine Position vertritt - dass stellt dich dann schon in einem besondern Licht dar. 😏

Beitrag von „mjisw“ vom 26. November 2022 14:38

Zum Glück kannst du noch darüber lachen. So viel Selbstreflexion hätte ich die gar nicht zugetraut. 😂

Beitrag von „Antimon“ vom 26. November 2022 14:38

Aus welchem Artikel habe ich denn was rausgepickt?! Ich habe nichts davon gelesen, das Micky-Maus-Gekröse ist mir schon lange viel zu dumm. Ich habe etwas zitiert, was du Zitawürdig gefunden hast und mich darüber lustig gemacht. Und jetzt amüsiere ich mich weiter über deine Empörung 😊

Beitrag von „mjisw“ vom 26. November 2022 14:40

Ich habe nur den Artikel verlinkt und widergegeben, wie dort diese Position begründet wird, du hast dir dann das Zitat dort rausgepickt (und eben genau von der Person, deren Meinung ich nicht unbedingt teile). Verdreh hier bitte nicht die Tatsachen.

Beitrag von „mjisw“ vom 26. November 2022 14:41

Zitat von Antimon

das Micky-Maus-Gekröse ist mir schon lange viel zu dumm.

Warum bist du dann noch hier? Ist das echt die Freude in deinem Leben. Naja, dann noch nen schönen Nachmittag. 😊

Beitrag von „Antimon“ vom 26. November 2022 14:44

Zitat von mjisw

"Das Immunsystem sei in den vergangenen zwei Jahren sicherlich ein Stück weit geschont worden, aber nicht überflüssig geworden. 'Es hatte ja dennoch zu tun: Menschen kommen nicht nur über die Atemwege, sondern auch über die Haut oder die Nahrung mit Krankheitserregern in Kontakt, so dass das Immunsystem anspringt.' "

Ich zitiere dir gerne noch mal, was du selbst aus dem verlinkten Artikel rauskopiert hast

Bevor du wieder auf die Idee kommst, deinen Beitrag der Bullshit-Bereinigung zu unterziehen, er ist ja schon 6 x editiert. 😊

Beitrag von „mjisw“ vom 26. November 2022 14:47

Zitat von Antimon

Nicht gemerkt, dass ich keinen deiner Beiträge auch nur im Ansatz ernst nehme?!

Äh, doch, aber es war mir einfach egal.

Wenn man sich ständig als Fachmann hinstellt, aber nicht ansatzweise Daten liefern kann/will oder an einer vernünftigen Diskussion interessiert ist, sondern ständig nur zeigt, dass man bockig ist und überzeugt ist, es besser zu wissen, dann kann einem das doch auch ziemlich egal sein, oder?

Was Konstruktives wird dabei ja nicht rumkommen.

Zitat von Antimon

Ich zitiere dir gerne noch mal, was du selbst aus dem verlinkten Artikel rauskopiert hast

Bevor du wieder auf die Idee kommst, deinen Beitrag der Bullshit-Bereinigung zu unterziehen, er ist ja schon 6 x editiert. 😊

Es war trotzdem nicht meine Meinung, sondern eine Aussage des "Experten", der in fast allen Artikeln, die man auf den ersten Seiten bei Google zu dem Thema findet, als Quelle für die eine Position genannt wird. Versteh das doch bitte.

Wenn ich einen Beitrag verfasse und dort jemanden zitiere, dessen Ansicht ich nicht teile, und der sich deiner Meinung nach unqualifiziert äußert, inwiefern sollte das dann diskreditierend für mich sein?

Daraus werde ich echt nicht schlau, aber in deinem Kopf macht das bestimmt irgendwie Sinn.

Beitrag von „Antimon“ vom 26. November 2022 14:58

[Zitat von mjisw](#)

Wenn man sich ständig als Fachmann hinstellt

Ja, das ist das, was DU hier gerade machst. DU bist derjenige, der irgendwelche Behauptungen aufstellt. Wir sterben jetzt alle den Grippe-Tod, weil wir so lange Masken getragen haben, etc. Ich amüsiere mich nur, ich habe bis anhin genau NICHTS darüber geschrieben, wie das Immunsystem wohl funktioniert oder eben nicht.

[Zitat von mjisw](#)

dass man bockig ist



Beitrag von „mjisw“ vom 26. November 2022 15:04

[Zitat von Antimon](#)

Ich amüsiere mich nur, ich habe bis anhin genau NICHTS darüber geschrieben, wie das Immunsystem wohl funktioniert oder eben nicht.

Und genau das macht es doch so traurig.

Du hast bestimmt einiges Fachwissen durch deinen Hintergrund, und stattdessen kommt von dir die ganze Zeit nur unkonstruktives Gesülze, weil das scheinbar deine Samstagnachmittag-Beschäftigung ist.

Beitrag von „Antimon“ vom 26. November 2022 15:44

[Zitat von mjisw](#)

Du hast bestimmt einiges Fachwissen durch deinen Hintergrund

Ich bin Chemikern. Ich behaupte gar nicht erst, ich hätte Ahnung von Immunologie 😊

Zitat von mjiw

und stattdessen kommt von dir die ganze Zeit nur unkonstruktives Gesülze

Dito. Was haben wir denn bisher gelernt aus deinen Behauptungen und Verlinkungen? Genau. Nüsch.

Ich versuch's mal mit einer Verlinkung auf eine aktuelle Datenerhebung durch das RKI:

<https://influenza.rki.de/>

Es heisst, die Prävalenz für grippeähnliche Atemwegserkrankungen sei derzeit höher als in den vorpandemischen Jahren. Das RKI äussert sich diesbezüglich nicht zur Schwere der Krankheitsverläufe, was ja deine ursprüngliche Behauptung war:

Zitat von mjiw

Dafür werden die Erkältungskrankheiten, die du dir evtl. in Zukunft einfangen wirst, **wahrscheinlich leider stärker ausfallen**, da durch das ständige Maske-Tragen dein Immunsystem etwas heruntergefahren wurde.

Wenn ich richtig informiert bin, wird das für Deutschland die erste "Saison" weitestgehend ohne Einschränkungen wie Maskenpflicht in Innenräumen etc. Es kann sich daher eigentlich noch keiner auf irgendwelche stichhaltigen Daten mit seinen Behauptungen stützen. Insofern bleibe ich da bei meiner Einschätzung mit den sich profilieren wollenden Micky-Mäusen. Die soll es leider auch unter Ärzten und Virologen geben.

Einfach mal zum Vergleich: In der Schweiz haben wir bereits seit Februar 2022 keine Maskenpflicht mehr. Die Grippe-Statistik sieht so aus:

[pasted-from-clipboard.png](#)

Die Gesamtzahl der Fälle ergibt sich ja aus der Fläche unter der Kurve, gell. Ich erkenne da jetzt also lediglich eine Verteilung der registrierten Erkrankungen über einen grösseren Zeitraum anstelle einer Akkumulation während eines kleinen Zeitfensters. Nach meinem Kenntnisstand ist es so, dass die akute Immunisierung gegen Grippeviren nicht wahnsinnig lange hält, das Immunsystem aber ja noch sowas wie Gedächtniszellen hat, die sich auch nach vielen Jahren bis Jahrzehnten noch daran "erinnern" können, dass sie einen bestimmten Virustyp schon mal "gesehen" haben. So geschehen z. B. während der Grippewelle 1977/78, da hat man feststellen können, dass ältere Personen aufgrund einer Erkrankung mit der berühmt-berüchtigten

Spanischen Grippe tatsächlich noch eine gewissen Immunität gegen den zirkulierenden Erreger aufwiesen.

Wenn man sich jetzt akut fürchtet, die Grippe könnte einem was tun, weil das Immunsystem "dumm" geworden ist, gäbe es ja die Möglichkeit, die Grippeimpfung in Anspruch zu nehmen. Ich habe mal gehört oder irgendwo gelesen, dass Impfen dazu führen soll, dass das Immunsystem Antikörper gegen den entsprechenden Erreger produziert*.

Möglicherweise haben kleine Kinder nun ein grösseres Problem mit RSV-Erkrankungen. Kann sein, weiss ich nicht, ich bin ja keine Immunologin. Vielleicht ist es aber auch einfach nur eine Verzögerung des Erstkontakts? Ob das so eine grosse Rolle spielt? Ich meine, es geht doch schlimmstenfalls um 2 Jahre oder so und eigentlich auch nicht wirklich, weil ja kleine Kinder gar nie und nirgendwo Maske tragen musste, wenn ich wiederum richtig informiert bin. Bei Erwachsenen weiss man jedoch ziemlich sicher, dass jede Viruserkrankung einfach immer nur schädlich ist. Jede Runde, die du da drehst, schadet deinem Körper in irgendeiner Weise. Du hast dann im Idealfall wieder ein paar Antikörper dagegen, die dich vor einer allzu frühen Reinfektion schützen, aber das Vermeiden der Infektion ist in jedem Fall und immer besser als an egal was auch immer zu erkranken. Die Masern z. B., da bin ich mir sehr sicher, sind im Erwachsenenalter sehr viel kritischer als im Kindesalter. Dein Immunsystem "lernt" an einer Maserninfektion gar nichts, im Gegenteil, man weiss, dass es infolge bis zu einem Jahr deutlich in seiner Funktion eingeschränkt ist. Im Idealfall bist du also durch Impfung immunisiert dagegen.

*Muss ich das als Ironie kennzeichnen?

Beitrag von „laleona“ vom 26. November 2022 15:54

Ich danke dir für deine ausführlichen Worte. Ich bin gnadenlos der intuitive Typ, der Wissen aufschnappt, verarbeitet, speichert und es dann nicht so schön analytisch und detailliert wiedergeben kann. Deswegen wird mir oft nicht geglaubt. Danke, Frau Analyse 🧐🌸

Beitrag von „Antimon“ vom 26. November 2022 16:02

Danke für die Blumen, aber das ist nun wirklich nicht das erste Mal, dass das irgendeine Mrs. oder ein Mr. Analyse hier schreibt. Und die Schreibenden berufen sich auch immer auf die gleichen Quellen, in der Regeln Drosten und das RKI. Alle paar Wochen kommt dann wieder ein

Schlaumeier daher und verlinkt irgendeinen schäbigen Focus-Artikel, in dem das Immunsystem für dumm und überflüssig erklärt wird. Dass sowas überhaupt noch ernst genommen wird. Das befremdet mich zunehmend.

Beitrag von „laleona“ vom 26. November 2022 16:13

Offenbar war mir das Thema bisher nicht wichtig, deswegen habe ich das nie bewusst gelesen. Dann doppelt danke.

Beitrag von „Tom123“ vom 26. November 2022 16:13

[Zitat von Schmidt](#)

Da ist nichts suggestiv.

"Ich trage noch eine Maske." bedeutet, einfach nur, dass man eben zur Zeit beim Einkaufen eine Maske trägt. Ob man das in drei Monaten weiterhin macht oder immer oder nur manchmal, kann man ja bei Bedarf noch weiter ausführen. Das ist keine wissenschaftliche Umfrage.

Da steht "Ich arbeite immer mit Maske." Aber auch das Wort noch hat einen Einfluss. Vielleicht nicht auf dich aber durchaus auf andere. Es würde auch reichen, wenn nur jeder dritte auf das Wort "noch" reagiert...

Beitrag von „Tom123“ vom 26. November 2022 16:23

Es gab doch gerade erst eine Studie, dass mehrfache Corona-Infektionen das Risiko schwerer Verläufe erhöhen. Also nichts mit Trainieren. (Ich weiß, dass die besagte Studie nur einen kleinen Datensatz hatte und daher nur begrenzt aussagekräftig ist.)

Beitrag von „Quittengelee“ vom 26. November 2022 17:44

Zitat von laleona

Aber egal, es ist einfach die alte Mär vom "Immunsystem trainieren", da hatte ich neulich schon eine Diskussion. Ich glaube nicht, dass man als Erwachsener das Immunsystem trainieren kann mit Infekten.

Hat eigentlich nicht so sonderlich viel mit Glaube zu tun. Das Immunsystem ist ein unheimlich komplexes System aus verschiedenen Zelltypen, die Erreger, wie Viren, Pilze und Bakterien oder auch infizierte eigene Zellen und entartete also Tumorzellen aufspüren und vernichten. Ohne Immunsystem würden wir keine 4 Wochen überleben.

Ein Teil des Immunsystems ist dafür da, Erreger wiederzuerkennen, deswegen funktionieren auch Impfungen. Wenn du so willst, ist das schon ein Training, man kann es natürlich auch anders nennen. Da es unheimlich viele Erkältungsviren gibt, erkrankt man jedes Mal an einem neuen Typen, weswegen der Körper ein paar Tage braucht, bevor er alle Viren vernichtet hat. Für andere Virentypen hat er tatsächlich schon Gedächtniszellen parat.

Hier ist zum Beispiel eine grobe Übersicht:

<https://www.gesundheitsinformation.de/das-angeborene...munsystem.html>

Beitrag von „Quittengelee“ vom 26. November 2022 18:55

Zitat von mjisw

Da ich kein Mediziner bin, kann ich mir hier ein abschließendes Urteil erlauben.

Nicht nur kein abschließendes Urteil, deine Behauptungen sind zum Teil falsch, sie haben auch wenig bis nichts miteinander zu tun. Ich fürchte, deine Schlussfolgerungen begründen eine völlig frei erfundene, einzigartige Biologie.

Beitrag von „Eugenia“ vom 26. November 2022 18:58

Das Immunsystem "trainiert" bestimmt nicht in einem Aufwasch gegen Krebs, Autoimmunkrankheiten, Infekte und Allergien, wenn ich ohne Maske herumlaufe und mich dadurch Viren und Bakterien aussetze, so wie in dem oben schon zitierten Artikel pauschal erklärt ([Virologe: Geimpfte und Genesene sollten auf Masken verzichten \(berliner-zeitung.de\)](#)). Ich vermute, die Aussage des Wissenschaftlers wurde stark vereinfacht wiedergegeben. Bei manchen Aussagen hat man den Eindruck, wir hätten allesamt zwei Jahre in einem sterilen Reinraum verbracht. Das ist doch gar nicht der Fall. Dass es durch phasenweises Maskentragen mehr Krebs, Autoimmunkrankheiten und Allergien gibt, müsste mir erst mal einer streng wissenschaftlich nachweisen. Meine Schwägerin hat starke Pollenallergie und hat die Maske als hilfreich in der Allergiezeit empfunden. Sie ist dadurch aber nicht noch allergischer geworden. Im Gegenteil: durch die Allergen-Pause hat sich ihr stark überreagierendes Immunsystem sogar etwas beruhigt. Und Krebs vermeidet man nicht durch eine Corona- oder Grippe-Infektion. Hier übrigens ein Statement von Prof. Drosten zu dieser oft gehörten These "Immunsystem stärken durch Infekte": [Immunsystem durch Corona-Infektion trainieren? So reagiert Christian Drosten \(berliner-zeitung.de\)](#).

Ich wüsste auch gerne, ob es bei sonst gesunden Erwachsenen wirklich dieses Jahr überdurchschnittlich mehr Infekte im Vergleich zu vor-Corona-Jahren gibt. Bei Kindern mag ja ein "Nachholeffekt" wirklich existieren. Im Kollegium ist es bei uns im Moment, mit Ausnahme der Corona-Fälle, ein nicht unnormaler November (mit entsprechender Vertretungs-Krise). Die Klassen sind auch nicht komplett entvölkert, da bleibt alles im Rahmen eines Infektions-Herbstes. Außerdem liegen einige mit heftigen grippalen Infekten flach, das gab es in früheren Jahren aber auch schon. Vielleicht spielt auch eine Rolle, dass wir das jetzt stärker wahrnehmen, nachdem in den letzten beiden Jahren die Grippe- und Erkältungssaison durch Masken begrenzt wurde.

Beitrag von „Kris24“ vom 26. November 2022 19:57

Ein Immunsystem kann man nicht trainieren. Das wurde von fast allen Experten immer wieder gesagt. Es wurde in diesem Thread und anderswo bereits oft geschrieben, daher fasse ich hier nur zusammen. Aber du behauptest es immer wieder, wir hatten schon einmal die Diskussion.

Eine Infektion schadet sogar dem Immunsystem. Jeder beobachtet an sich immer wieder, dass man nach einem Infekt oft gleich den nächsten einfängt (aktuell haben viele nach einer Corona-Infektion die Influenza, mein Kollege hat beides innerhalb von 4 Wochen geschafft und liegt jetzt mit über 40 Grad richtig flach). Stärken können wir unser Immunsystem mit guter Ernährung etc., aber sicher nicht mit einem Infekt.

Warum erkranken kleine Kinder aktuell so häufig an RSV?

Es erkranken aktuell fast 3 Jahrgänge gleichzeitig, weil es in den letzten beiden Saison weitergehend ausgefallen ist (es wird also nur nachgeholt, die Zahlen sind dann sogar geringer, wenn man die Jahre addiert, und viele Ärzte meinen, dass ein zweijähriger es im Durchschnitt besser wegstecken kann als ein 6-Monate-Kind. Die meisten Kinderärzte finden es also eher gut, dass viele erst jetzt erkranken.

Es gibt auch ein paar, die meinen, dass eine voraus gegangene Corona-Infektion die Kleinen geschwächt hat und sie jetzt eher erkranken und ganz wenige behaupten tatsächlich, Masken seien Schuld (nur welches Kind unter 5 Jahren trug dauerhaft Maske).

Auch Schnupfen kommt immer wieder. Jetzt hatten alle eine zeitlang keinen und erkranken jetzt gleichzeitig statt verteilt. Zudem fällt es mehr auf, man ist es nicht mehr gewöhnt. Wie viele Nächte hat mich ein blöder Schnupfen wachgehalten? Viele haben es vergessen und denken, es sei so schlimm wie nie. Ich bin froh, dass ich mindestens einen Durchgang mir erspart habe.

Zu deinen vorherigen Beispielen. Sie gelten nur für den erstmaligen Kontakt mit einem Virus. Das war problematisch bei Sars-CoV2-Viren, unser Immunsystem kannte es nicht. Das war problematisch bei irgendwelchen Völkern anderer Kontinente (z. B. Masern bei den Indianern). Aber wenn unser Immunsystem es kennengelernt hat, muss es nicht trainieren. Trainieren könnten höchstens kleine Kinder (besser Kontakt).

Beitrag von „Antimon“ vom 26. November 2022 20:38

[Zitat von Eugenia](#)

Ich vermute, die Aussage des Wissenschaftlers wurde stark vereinfacht wiedergegeben

Der hat das vor etwa einem Jahr gesagt und seither nie wieder. Dass auch Omikron zu Reinfektionen führt, dürfte dem unterdessen wohl bekannt sein. Einer von vielen, der einfach irgendwas daher geplappert hat ohne überhaupt erahnen zu können, wie es in den nächsten Monaten weitergehen könnte.

Beitrag von „Antimon“ vom 26. November 2022 21:48

Bezüglich dem, was Wissenschaftler so sagen und was daraus in den Medien gemacht wird, kommt mir gerade ein ziemlich lustiger Irrläufer in den Sinn. Dies hier die original Medienmitteilung der Forschungsgruppe Oliver Wenger, Uni Basel:

<https://www.unibas.ch/de/Aktuell/New...ht-Nutzung.html>

Im Text werden Beispiele genannt, wo die fraglichen Metallkomplexe u. a. auf Ruthenium-Basis aktuell zum Einsatz kommen. Dann wird erläutert, dass die neu hergestellten Mangan-Komplexe nach dem gleichen Prinzip funktionieren. Mit keiner Silbe wird behauptet, dass man die jetzt für Smartphone-Displays verwenden kann.


Und das hier haben die Medien draus gemacht:

<https://www.tagesanzeiger.ch/uni-basel-find...ik-131674338518>

Zitat: "Dem Forschungsteam ist ein wichtiger Durchbruch gelungen: Bisherig für Elektronik benutzte Edelmetalle können mit Mangan-Komplexen ersetzt werden – das spart Kosten und ist weniger toxisch."

Der Wenger ist fast verzweifelt daran. 

Und noch einer dieser "Witze" fällt mir ein: Ihr erinnert euch vielleicht an die Ammoniumnitrat-Explosion in Beirut im Sommer 2020. Das SRF hat dazu in den Nachrichten ein Interview mit einem "Experten" ausgestrahlt. Ich dachte, ich sehe nicht richtig... Thomas Bürgi, Physikalische Chemie, Uni Genf. Bei dem habe ich als PostDoc gearbeitet. Der hat zum Thema Ammoniumnitrat genauso viel zu sagen wie ich oder jeder meiner Schwerpunktfach-Schüler ab der 2. Klasse.

Was soll ich sagen. Ich bin ein wenig ernüchtert in Bezug auf das Thema Medien und Wissenschaft. 

Beitrag von „Quittengelee“ vom 27. November 2022 08:55

[Zitat von Antimon](#)

... Was soll ich sagen. Ich bin ein wenig ernüchtert in Bezug auf das Thema Medien und Wissenschaft...

Zunächst mal finde ich es wirklich bemerkenswert, was du immer alles liest und mitbekommst. Aber liegt es nicht in der Natur der Sache, dass man als Journalist*in nicht alles wirklich

verstehen kann, was jemand erzählt, der sich jahrelang intensiv damit auseinandergesetzt hat? Der Otto-Normalbürger versucht halt, bestimmte Prozesse nachzuvollziehen und zwar immer so gut, wie er oder sie es erklärt bekommt. Dass da nicht immer tiefes Verstehen folgt, finde ich erst mal normal.

Blöd ist es natürlich allemal, wenn man irgendwas abschreibt, dass man falsch verstanden hat und das dann veröffentlicht. Wahrscheinlich wird der Zitierte künftig noch genauer überlegen, wem er was von seinem Forschungsstand erzählt...

Beitrag von „Antimon“ vom 27. November 2022 10:33

Es gibt hunderte solcher Beispiele ich habe nur gerade welche rausgezogen, bei denen ich die Quellen nicht lange suchen musste. Die typische Schlagzeile für solche Kröten ist "Salz macht süchtig und dumm" oder "Wer mehr Capsaicin isst, lebt länger". Lies bei sowas einfach mal die Originalliteratur und amüsier dich. Oder weine. Je nach dem. Aber nicht vergessen, wir sind ja auch so an Wissenschaftlichkeit interessiert. 🤖

Populärwissenschaftlich lese ich fast nur noch ZON. Oder direkt BBC, die bekommen es irgendwie hin. Wenn die Originalquellen nicht im Text verlinkt sind, ist es garantiert faul. Gleiches gilt für YouTube, ich schaue nur noch Kanäle, die ihre Quellen offenlegen.

Beitrag von „golum“ vom 27. November 2022 11:02

[Zitat von Antimon](#)

Es gibt hunderte solcher Beispiele ich habe nur gerade welche rausgezogen, bei denen ich die Quellen nicht lange suchen musste. Die typische Schlagzeile für solche Kröten ist "Salz macht süchtig und dumm" oder "Wer mehr Capsaicin isst, lebt länger". Lies bei sowas einfach mal die Originalliteratur und amüsier dich. Oder weine. Je nach dem. Aber nicht vergessen, wir sind ja auch so an Wissenschaftlichkeit interessiert. 🤖

Populärwissenschaftlich lese ich fast nur noch ZON. Oder direkt BBC, die bekommen es irgendwie hin. Wenn die Originalquellen nicht im Text verlinkt sind, ist es garantiert faul. Gleiches gilt für YouTube, ich schaue nur noch Kanäle, die ihre Quellen offenlegen.

Ich habe die Tage was gelesen, dass Schokolade gesund und intelligenter machte, gegen Krebs, Diabetes und Herz-Kreislaufkrankungen schützt etc. Ich bin mir sicher, dass das ohne Zweifel zutrifft. Was ich vor allem herausgelesen habe, dass hohe Dosierungen wichtig sind. 🧐👍

Dass das Studien sind, die von Mars und anderen Akteuren der Süßwarenindustrie gefördert wurden, ist - denke ich - für die wissenschaftliche Aussagekraft irrelevant.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 27. November 2022 11:10

Naja, ob ein zitierter Wissenschaftler sich mit Ammoniumnitrat auskennt, würde ich jetzt so spontan nicht infrage stellen und jede Aussage recherchieren. Das sind schon spezielle Sachen und was anderes als 'Zucker macht schlau, sagt die Wirtschaftliche Vereinigung Zucker'

Beitrag von „Antimon“ vom 27. November 2022 11:29

Auch wenn es humoristisch gemeint ist: Die Medien haben im Namen der Tabakindustrie auch mal verbreitet, dass Rauchen schlau und sexy macht. Dann haben sie verbreitet, dass Fett im Essen schlecht ist. Alle haben's geglaubt. Lustig ist das eben nicht. Jetzt kommt gleich einer daher mit "jaaaa... FRÜHER..." Ne. Dem Wenger ist das letztes Jahr passiert.

Beitrag von „Quittengelee“ vom 27. November 2022 13:37

[Zitat von Antimon](#)

Auch wenn es humoristisch gemeint ist: Die Medien haben im Namen der Tabakindustrie auch mal verbreitet, dass Rauchen schlau und sexy macht. Dann haben sie verbreitet, dass Fett im Essen schlecht ist. Alle haben's geglaubt. Lustig ist das eben nicht. Jetzt kommt gleich einer daher mit "jaaaa... FRÜHER..." Ne. Dem Wenger ist das letztes Jahr passiert.

Ich will das gar nicht abstreiten! Ich frage mich nur, wie realistisch der Anspruch ist, jede Quelle zu recherchieren und deren Qualität zu beurteilen. Das ist bei einer Lobby, die Werbung für

irgendwas macht, doch eher ersichtlich als bei einem Wissenschaftler, der sich zu irgendwas vielleicht nicht so auskennt, wie er müsste, um sich sachgerecht zu äußern (Beispiel Explosion im Libanon).

Interessant ist die Frage aber allemal, in der Pandemie hat man es ja ganz deutlich gesehen, wer welchen Quellen vertraut. Da haben viele ja geradezu nach Gleichgesinnten gesucht, um ihre Vorstellungen bestätigt zu bekommen und nicht, um unabhängige Informationen zu erhalten, die neu bewertet und eingeordnet werden müssen.

Aber am Ende sind wir halt alle auch auf dieses Vertrauen auf bestimmte Medien angewiesen, weil wir von den allermeisten Sachverhalten keinen blassen Schimmer haben.

Beitrag von „Antimon“ vom 27. November 2022 13:47

Ja... Und das finde ich einigermaßen beunruhigend. Ich kann die Qualität eines Artikels nur beurteilen, wenn ich mich selber mit dem Thema auskenne. Bei allem anderen muss ich davon ausgehen, dass die journalistische Recherche genauso schlecht ist. Daher lese ich eben nur noch bestimmte und sehr wenige Medien.

Beitrag von „Kris24“ vom 27. November 2022 14:12

Ich bin ja auch auf die "Fett macht fett"-Kampagne hereingefallen. Erst später habe ich erfahren, dass die "Zucker-Industrie" Milliarden investiert hat und Wissenschaftler bestochen hat. Die wenigen, die dagegen sprachen, wurden mundtot gemacht, der eine starb völlig verbittert, andere sahen dies und schwiegen.

Das passiert leider immer wieder. Große Erdöllieferanten kaufen "Klimaexperten", die Tabakindustrie vor vielen Jahren Ärzte ("auch Ärzte rauchen").

Ich versuche mich, unabhängig zu informieren. Ertappe mich, wenn ich von einem falschen Detail erfahre, das ganze komplett abzulehnen. Wenn ich keine Ahnung habe, suche ich Expertenmeinungen. Aber wenn auch die Falsches behaupten, warum auch immer, was soll ich als Einzelperson tun?

Beitrag von „Antimon“ vom 27. November 2022 14:21

Die blaue Pille schlucken. Macht dumm und glücklich 😄

Beitrag von „golum“ vom 27. November 2022 14:49

[Zitat von Antimon](#)

Die blaue Pille schlucken. Macht dumm und glücklich 😄

Welche?

Beitrag von „Antimon“ vom 27. November 2022 15:38

What?! Ihr Banausen ...

[hqdefault.jpg](#)

Beitrag von „golum“ vom 27. November 2022 15:45

[Zitat von Antimon](#)

What?! Ihr Banausen ...

[hqdefault.jpg](#)

Damit wäre das mit der blauen aber auch geklärt.

Beitrag von „SteffdA“ vom 27. November 2022 16:18

Zitat von Quittengelee

Aber liegt es nicht in der Natur der Sache, dass man als Journalist*in nicht alles wirklich verstehen kann, was jemand erzählt, der sich jahrelang intensiv damit auseinandergesetzt hat? Der Otto-Normalbürger versucht halt, bestimmte Prozesse nachzuvollziehen und zwar immer so gut, wie er oder sie es erklärt bekommt. Dass da nicht immer tiefes Verstehen folgt, finde ich erst mal normal.

Da greift aus meiner Sicht sowas wie eine Sorgfaltspflicht der jeweiligen Journalisten/Presseorgans.

Ein Literaturkritiker muss sich ja nicht zu chemischen Prozessen äußern.

Ansonsten gab es mal (gibt es evtl. noch?) die Urania-Gesellschaft. Die haben sich lange Zeit darum gekümmert, Erkenntnisse aus der Wissenschaft populärwissenschaftlich aufzubereiten und zu veröffentlichen. Das wäre dann ja auch mal ein Anlaufpunkt, falls es die noch gibt.

Beitrag von „Antimon“ vom 27. November 2022 16:38

Im Fall Oliver Wenger hat die Gruppe doch selbst eine Medienmitteilung verfasst. Diese dem Inhalt nach derart zu verändern ist halt ziemlich dumm und frech. Die Fähigkeit zum sinnentnehmenden Lesen würde ich jetzt von nem Journalisten schon erwarten.

Ich könnte noch zwei aktuelle Artikel aus der Lokalpresse über meine Schule verlinken, in denen man ganz offensichtliche Falschinformationen findet. Bezüglich der aktuellen Themen ist das belanglos, wir hatten aber auch schon die Situation, dass mit immer den gleichen falschen Prozentzahlen politisch Stimmung gemacht wurde.

Beitrag von „Antimon“ vom 27. November 2022 16:42

Ach... Fällt mir gerade ein:

<https://youtu.be/9Gn4rmQTZek>

Have fun.

Beitrag von „Schmidt“ vom 27. November 2022 18:13

Zitat von Antimon

Ach... Fällt mir gerade ein:

<https://youtu.be/9Gn4rmQTZek>

Have fun.

Die Science News, die sie selbst macht sind allerdings durchaus informativ.

Beitrag von „Antimon“ vom 27. November 2022 18:29

Ich habe schon überlegt, ob ich Frau Hossenfelder einen Heiratsantrag stellen soll. Leider ist sie ja schon besetzt 😊

Im Ernst: Es gibt so viele Videos von ihr, die man einfach unkommentiert stehen lassen kann. Mir ist kein anderer YouTuber bekannt der es schafft, so emotionslos (humorlos ist sie ja ganz und gar nicht ...) einfach bei den bekannten Fakten zu bleiben.

Beitrag von „mjisw“ vom 2. Dezember 2022 16:36

Antimon

Schön, dass du dich doch noch sachlich beteiligt hast.

Du hättest auch einfach gleich sagen können: "Dies und das sehe ich anders, der Artikel ist Mist, die dort zu Wort kommenden Experten haben keine Ahnung."

Aber gut, ich muss dich nicht verstehen.

Beitrag von „mjisw“ vom 3. Dezember 2022 11:23

[Antimon](#)

Der Mann (Carsten Watzl), dessen - vielleicht da für die breite Bevölkerung formuliert - etwas flapsig wirkenden Kommentar du so daneben und albern fandest, ist übrigens Leiter des Forschungsbereiches Immunologie der TU Dortmund (wie ich gerade beiläufig erfahren habe). Und wer bist du?

Das mit dem Hochmut hatte ich dir ja schon gesagt. 😏

Beitrag von „s3g4“ vom 3. Dezember 2022 11:27

[Zitat von mjiw](#)

[Antimon](#)

Der Mann (Carsten Watzl), dessen - vielleicht da für die breite Bevölkerung formuliert - etwas flapsig wirkenden Kommentar du so daneben und albern fandest, ist übrigens Leiter des Forschungsbereiches Immunologie der TU Dortmund (wie ich gerade beiläufig erfahren habe). Und wer bist du?

Das mit dem Hochmut hatte ich dir ja schon gesagt. 😏

Wenn diese Person Unsinn verbreitet, tut seine berufliche Stellung nichts zur Sache.